



ZWISCHENBERICHT DES NORDEX-KONZERNS ZUM I. QUARTAL 2009



www.nordex.de

 **NORDEX**
We've got the power.

Kennzahlentabelle	3
Vorwort	4
Die Aktie	5
Erläuterungen zum Konzern-Zwischenbericht für das 1. Quartal 2009	7
Wirtschaftliches Umfeld	7
Geschäftsentwicklung	9
Ergebnissituation	10
Finanz- und Vermögenslage	10
Investitionen	11
Forschung und Entwicklung	11
Mitarbeiter	12
Risikobericht	12
Ausblick	12
Ereignisse nach Abschluss der Berichtsperiode	13
Konzern-Zwischenabschluss zum 1. Quartal 2009	14
Konzern-Bilanz	14
Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung	15
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	16
Konzern-Kapitalflussrechnung	17
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	18
Erläuterungen	19
Entwicklung der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte	24
Konzern-Segmentberichterstattung	25
Organe	27
Finanzkalender/Impressum/Disclaimer	28

KENNZAHLENTABELLE

ERGEBNISENTWICKLUNG			
		01.01.2009 –31.03.2009	01.01.2008 –31.03.2008
Umsatz	Mio. €	233,3	199,3
Gesamtleistung	Mio. €	245,1	231,3
EBITDA	Mio. €	5,4	10,4
EBIT	Mio. €	0,5	6,6
Cashflow¹	Mio. €	–49,2	–35,8
Investitionen	Mio. €	11,8	13,2
Konzern-Gewinn	Mio. €	0,5	5,7
Ergebnis je Aktie²	€	0,01	0,09
EBIT-Marge	%	0,1	2,8
Umsatzrendite	%	0,1	3,3
Working Capital-Quote	%	22,1	7,8

¹ Veränderung der liquiden Mittel

² unverwässert auf Basis von durchschnittlich gewichteten Aktien i.H.v. 66,845 Millionen Aktien (2008: 66,845 Millionen Aktien)

BILANZ			
		31.03.2009	31.03.2008
Bilanzsumme	Mio. €	852,7	854,3
Eigenkapital	Mio. €	323,2	324,4
Eigenkapitalquote	%	37,9	38,0

MITARBEITER			
		01.01.2009 –31.03.2009	01.01.2008 –31.03.2008
Mitarbeiter	(Ø)	2.206	1.704
Personalaufwand	Mio. €	26,0	17,0
Umsatz je Mitarbeiter	TEuro	99	117
Personalaufwandsquote	%	10,6	7,3

UNTERNEHMENSPEZIFISCHE KENNZAHLEN			
		01.01.2009 –31.03.2009	01.01.2008 –31.03.2008
Auftragseingang	Mio. €	234,3	406,0
Anlagenbau Auslandsanteil	%	97	96

sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

durch unsere gute Auftragslage konnten wir die Auswirkungen der Finanzmarktkrise bislang gut abfedern, obwohl sich der Zulauf fest finanzierter Aufträge seit dem Sommer 2008 verlangsamt hat. Aus dieser soliden Substanz heraus erhöhte Nordex seinen Umsatz im vierten Quartal auf ein Rekordniveau von 355 Mio. Euro. Dieses hohe Volumen konnten wir in den Anfangsmonaten des laufenden Geschäftsjahres nicht halten. Gegenüber dem Vergleichszeitraum stieg unser Umsatz jedoch um 17% und liegt damit im Rahmen unserer Wachstumserwartungen für das Gesamtjahr 2009.

Im März 2009 erzielte Nordex mit 194 Mio. Euro den mit Abstand höchsten Auftragseingang der letzten drei Quartale. Ob damit eine nachhaltige Trendwende im Neugeschäft vollzogen ist, werden die kommenden Monate zeigen. Noch stellen die Kreditinstitute keine ausreichenden finanziellen Mittel für die Projektfinanzierung unserer Kunden bereit. Aber genau an diesem Punkt setzen die umfangreichen staatlichen Konjunkturförderprogramme an. Wann genau sie zu einer Belebung der Konjunktur führen, ist noch schwer auszumachen. Experten halten es für sehr wahrscheinlich, dass dies noch im laufenden Jahr geschehen kann. Für diesen Fall rüsten wir uns. Wir wollen unsere Wachstumsfähigkeit erhalten und bereiten uns darauf vor, aus dem zu erwartenden konjunkturellen Aufschwung schnell Vorteile ziehen zu können, indem wir schon heute an einer deutlichen Verkürzung der Projektabwicklungszeiten arbeiten.

Andererseits belasten uns diese Strukturaufwendungen kurzfristig. Das wurde bereits im Berichts-

zeitraum sichtbar, in dem das Betriebsergebnis positiv, aber um 6 Mio. Euro niedriger ausgefallen ist. Wesentlich hierfür war unter anderem die relativ zum Geschäftsvolumen gestiegene Personalkostenquote.

Die durch das operative Geschäft gestiegene Kapitalbindung werden wir bis zum Sommer 2009 wieder auf ein normalisiertes Niveau bringen. Erst zu diesem Zeitpunkt können die in den letzten Monaten mit unseren Lieferanten vereinbarten Maßnahmen greifen. Ein heftigeres „Bremsmanöver“ hätte unser Lieferantennetzwerk übermäßig stark belastet und am Ende die Wachstumsfähigkeit von Nordex in Frage stellen können. Weiterhin wird uns die Optimierung der Projektabwicklungsstrukturen in die Lage versetzen, unsere Liquidität in einem höheren Maß zu schonen und die Working-Capital-Quote wieder zu reduzieren.

Für das Geschäftsjahr 2009 insgesamt streben wir weiterhin ein Umsatzwachstum auf über 1,2 Mrd. Euro an. Das bedeutet, auch in diesem Jahr gehen wir von einem unterjährig anziehenden Geschäftsvolumen aus und damit von einer höheren Kostendeckung in den kommenden Quartalen. Das Betriebsergebnis wird nicht das Niveau des Vorjahres erreichen, aber positiv sein.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



Thomas Richterich
Vorstandsvorsitzender

Zum Ende des Jahres 2008 zeichnete sich immer deutlicher ab, dass die Weltwirtschaft auf eine Rezession zusteuert. Diese Entwicklung wurde in den ersten Wochen des Jahres 2009 durch den Einbruch einer Reihe von Konjunkturindikatoren weitgehend bestätigt. Daraufhin korrigierten nahezu sämtliche Wirtschaftsforschungsinstitute ihre Prognosen für die Entwicklung im laufenden Jahr nach unten. In diesem Zusammenhang entwickelten sich die Kapitalmärkte in den Monaten Januar und Februar negativ. Nach einem zwischenzeitlichen Tiefpunkt Anfang März setzte an den Börsen eine mehrwöchige Erholungsphase ein, die vor allen Dingen von der Hoffnung getragen wurde, dass bereits in der zweiten Hälfte des Jahres 2009 eine Erholung der Weltwirtschaft einsetzen könnte und die Rückkehr auf einen positiven Wachstumspfad im Jahr 2010 möglich ist. Trotzdem verlor der DAX als wichtigster deutscher Leitindex im ersten Quartal rund 17%. Der TecDax, der Technologieindex der Deutschen Börse, notierte zum Ende des ersten Quartals 2009 rund 10% tiefer als noch zu Jahresbeginn.

Die Aktie der Nordex AG konnte sich im Berichtszeitraum von der allgemeinen Marktbewegung nicht abkoppeln und entwickelte sich dementsprechend volatil. Der Höchstkurs für das erste Quartal 2009 wurde Anfang Januar mit einem Wert von 10,9 Euro erreicht, der Tiefstkurs lag Anfang März bei 7,3 Euro. Bis zum 31. März 2009 erholte sich der Kurs des Wertpapiers auf 9,7 Euro und lag damit etwa 8% unter dem Kurs am Jahresbeginn. Die Nordex-Aktie setzte ihre positive Entwicklung auch in den darauf

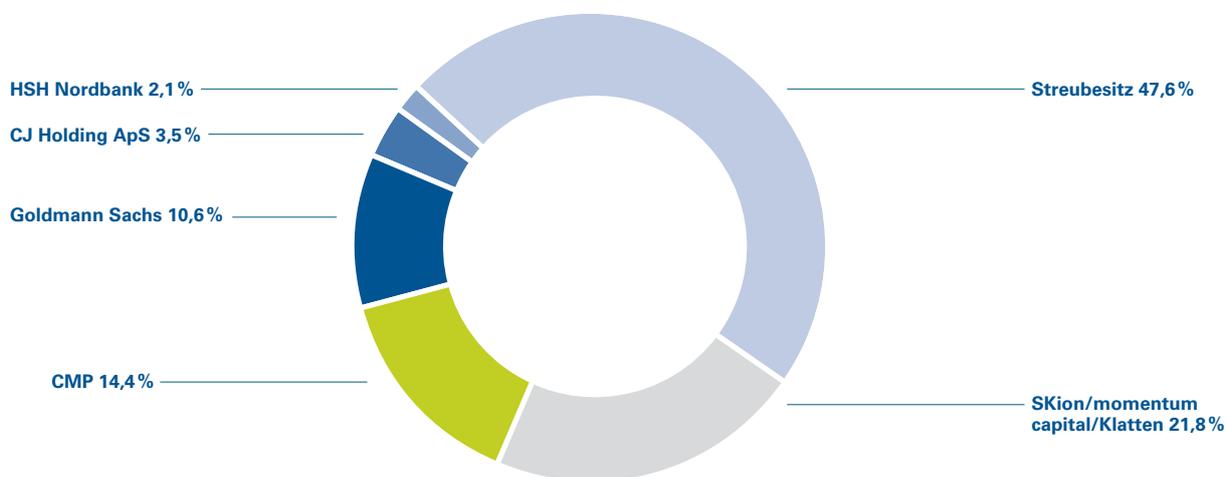
folgenden Wochen fort und bewegte sich Anfang Mai 2009 auf einem Kursniveau deutlich oberhalb von 13 Euro. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen lag auf der elektronischen Handelsplattform Xetra bei etwa 266.000 Stück.

Die Gesellschaft präsentierte sich zu Jahresbeginn auf diversen Kapitalmarktkonferenzen in Deutschland, Europa und den USA. Zudem stellte das Unternehmen dem internationalen Publikum seine jüngste Entwicklung auf eigenen Konferenzen und einer Roadshow vor.

Durch die umfassende und kontinuierliche Analyse über rund 20 Research-Institute großer internationaler Banken ist eine hohe Transparenz der Geschäftsentwicklung bei der Nordex AG sichergestellt. Im Berichtszeitraum konnte die Zahl der Institute erhöht werden.

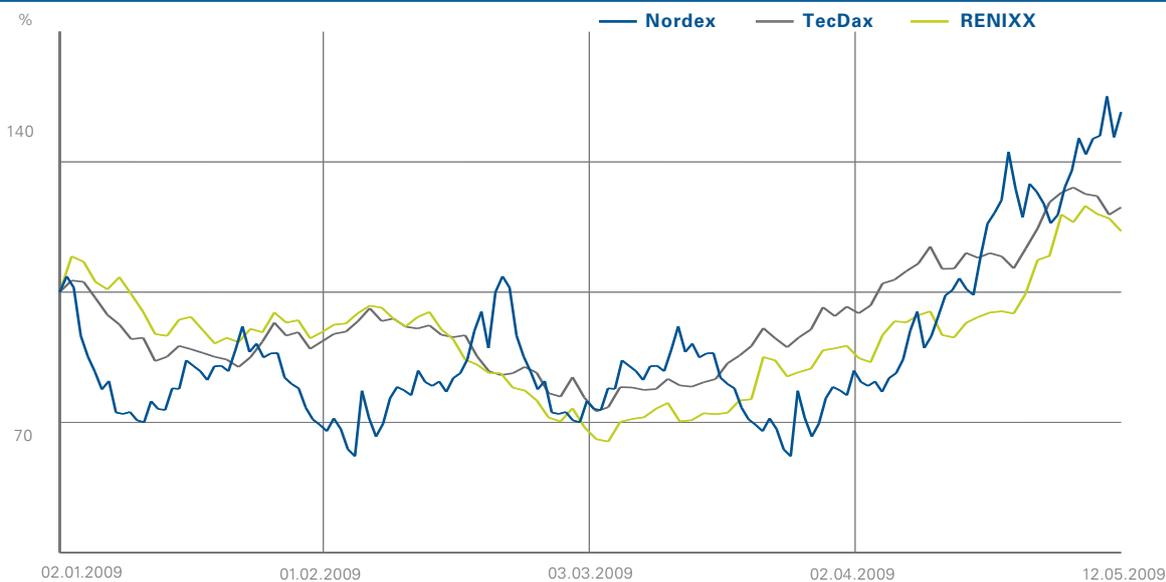
Im Vergleich zum Vorjahr haben sich keine wesentlichen Veränderungen in der Aktionärsstruktur ergeben.

AKTIONÄRSSTRUKTUR



Auf Basis von 66.845.000 Aktien

KURSENTWICKLUNG NORDEX IM VERGLEICH ZU TECDAX UND RENIXX FÜR DEN ZEITRAUM 01.01.2009 – 31.03.2009



KONZERN-ZWISCHENBERICHT

Wirtschaftliches Umfeld

Die Weltwirtschaft befindet sich derzeit in der tiefsten Rezession seit der großen Depression (1929 bis 1933). Auslöser der Wirtschaftskrise war das Platzen der Immobilienblase am US-amerikanischen Hypothekenmarkt, infolgedessen zahlreiche Banken zu umfangreichen Abschreibungen auf ihre Finanzanlagen gezwungen wurden. Dies führte bei einer Vielzahl von Kreditinstituten zu erheblichen Liquiditätsproblemen und zu einem massiven Vertrauensverlust. Schließlich griff die Finanzkrise auch auf die Realwirtschaft über. Die Konjunkturindikatoren zeigten in den ersten drei Monaten des Jahres 2009 deutliche Einbrüche. Sowohl Notenbanken als auch Regierungen versuchen der negativen Konjunkturerwicklung durch Zinssenkungen und staatliche Konjunkturförderprogramme aktiv entgegenzuwirken.

Im deutschen Maschinenbau fiel die Produktion in den ersten beiden Monaten des Jahres um 23%, die Auftragseingänge sogar um 45%. Im März lag der Auftragseingang im deutschen Maschinen- und Anlagenbau laut VDMA um real 35% unter dem Vorjahreswert. Im Auslandsgeschäft konnte das Niveau der Vormonate Dezember 2008 bis Februar 2009 erstmals wieder leicht übertroffen werden.

Das regulative Umfeld hat sich für den Bereich der regenerativen Energien weiter verbessert. Die Europäische Union hat sich mit der Verabschiedung des „EU-Klima- und Energiepakets“ verbindliche Ziele zur Förderung erneuerbarer Energien gesetzt. In Deutschland trat das novellierte „Erneuerbare

Energiegesetz“ (EEG) zum 1. Januar 2009 in Kraft, wodurch unter anderem die Anfangsvergütung für Strom aus Windenergie auf 9,2 Eurocent/KWh und für Offshore-Windenergie auf 15 Eurocent/KWh angehoben wurde. Die britische Regierung will den Sektor durch direkte Zuschüsse und den Ausbau des Zertifikate-Systems („Renewable Obligation Certificates“ – ROC) stärker fördern. So soll über die Europäische Investitionsbank ein Kreditvolumen von bis zu 4 Mrd. Pfund bereitgestellt werden. Zudem erhalten Betreiber von Windparks in Zukunft mehr Zertifikate für die Produktion von Strom aus regenerativen Quellen.

Die neue US-amerikanische Regierung unter Barack Obama investiert im Rahmen ihres Konjunkturpakets rund 40 Mrd. US-Dollar in den Ausbau der sauberen Energiegewinnung. Windpark-Investoren haben seit kurzem die Möglichkeit, statt des „Production Tax Credits“ (PTC) – der bis zum Jahr 2012 verlängert wurde – einen „Investment Tax Credit“ (ITC) in Höhe von 30% für Projekte zu erhalten, mit deren Bau bis spätestens Ende des Jahres 2010 begonnen wird. Über diese steuerlichen Anreize hinaus wurden direkte monetäre Zuschüsse für Investitionen in Umwelttechnologien in Kraft gesetzt. Weiterhin steht die Einführung eines bundesweiten Emissionsbeschränkungs- und Handelssystems („Renewable Portfolio Standard“ – RPS) auf dem Plan. In der Konsequenz hat diese neue politische Weichenstellung dazu geführt, dass amerikanische Energieversorger ihre Investitionen in erneuerbare Energien erhöhen wollen.

In China, dem derzeit weltweit zweitgrößten Windenergiemarkt, hat die Regierung im April ihr Ziel für den Ausbau der Windenergie auf 20 Gigawatt im Jahr 2010 erhöht.

Während die Nachfrage für Windturbinen auf einem unverändert hohen Niveau liegt, hat sich das von Kreditbanken bereitgestellte Volumen zur Fremdkapitalfinanzierung der Projekte weiter reduziert. Der Fachdienst „New Energy Finance“ schätzt, dass im ersten Quartal des Jahres 2009 weltweit rund 13,3 Mrd. US-Dollar in den Bau neuer „grüner“ Kraftwerke geflossen sind, im vierten Quartal 2008 waren es noch etwa 35% mehr. Insbesondere die Maßnahmen, die an einer leichteren Kreditvergabe für die Finanzierung von Projekten ansetzen, scheinen deshalb geeignet, die aktuellen Belastungen für den Sektor zu überwinden.

KONZERN-ZWISCHENBERICHT

Geschäftsentwicklung

Nach einem schwachen Neugeschäft in den Monaten Januar und Februar erhöhte sich der Auftragseingang fest finanziert Verträge im März deutlich auf kumulierte 234,3 Mio. Euro. Im Vergleich zu den Vorquartalen im zweiten Halbjahr 2008 entspricht das einem deutlichen Zuwachs, gleichzeitig konnte das Niveau des Vergleichszeitraums Q1-2008 (406 Mio. Euro) noch nicht wieder erreicht werden. Rund 4% der Aufträge betreffen deutsche Projekte, 96% der Windparks sind im europäischen Ausland geplant. Der Bestand fester Aufträge erhöhte sich damit leicht auf 853 Mio. Euro (31. Dezember 2008: 824 Mio. Euro). Ein Teil der neuen Aufträge speiste sich aus zuvor vereinbarten Rahmenverträgen, wodurch sich der Bestand sogenannter bedingter Aufträge (angezählte Rahmenverträge) leicht auf 2,056 Mrd. Euro reduzierte (31. Dezember 2008: 2,220 Mrd. Euro). Rahmenverträge inklusive Anzahlung konnte Nordex seit dem zweiten Halbjahr 2008 nicht mehr abschließen, während die Anzahlungen für fest finanzierte Aufträge weiterhin vereinnahmt werden konnten. Insgesamt erreichte der Auftragsbestand damit ein Niveau von rund 2,9 Mrd. Euro (Vorjahr: 3,3 Mrd. Euro).

Der Konzernumsatz erhöhte sich im Berichtszeitraum um 17% von 199,3 Mio. Euro auf 233,3 Mio. Euro und liegt damit im Rahmen der Wachstumsprognose für das Gesamtjahr 2009. Wesentlicher Umsatzträger war das Neuanlagengeschäft (95%), etwa 5% der Umsätze wurden im Service erzielt.

Der Exportanteil lag bei rund 97% (Vorjahr: 96%). Der Umsatzanteil Europas betrug 85%, der von Asien und Amerika 8% bzw. 7%.

UMSATZ IM ANLAGENBAU NACH REGIONEN IN %

	Q1/2009	Q1/2008
Europa	85%	84%
Asien	8%	15%
Amerika	7%	1%

Die Gesamtleistung stieg um rund 6% auf 245,1 Mio. Euro (Vorjahr: 231,3 Mio. Euro). Die Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen verminderten sich gegenüber dem Vorjahr um rund 63% von 32,0 Mio. Euro auf 11,9 Mio. Euro.

Die Produktionsleistung im Bereich Turbinenmontage erhöhte sich um rund 25% auf 261,5 MW (Vorjahr: 210 MW) und legte damit stärker zu als der Umsatz. Die Rotorblattproduktion lag dagegen mit 107 MW etwa 13% unter dem Vorjahr. Wesentlich war dabei die im Jahr 2008 erfolgte Vorproduktion von Rotoren, in Vorbereitung auf den erfolgenden Werksumbau im laufenden Jahr.

PRODUKTIONSLEISTUNG (OUTPUT IN MW)

	Q1/2009	Q1/2008
Turbinenmontage	261,5	210
davon China	31,5	31,5
Rotorblattproduktion	107	123
davon China	21	16
Eigenfertigungsanteil	41%	59%

KONZERN-ZWISCHENBERICHT

Ergebnissituation

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) verminderte sich auf 0,5 Mio. Euro (Vorjahr: 6,6 Mio. Euro). Ausschlaggebend waren dabei Belastungen aus den gestiegenen Strukturkosten. So erhöhten sich die Personalaufwendungen um 53% auf 26,0 Mio. Euro (Vorjahr: 17,0 Mio. Euro). Das Management geht von einer nur vorübergehend niedrigen Auslastung der Kapazitäten aus und hat sich deshalb vor dem Hintergrund eines zu erwartenden kurzfristig steigenden Geschäftsvolumens dafür entschieden, im vertretbaren Umfang weiter in die Wachstumsfähigkeit zu investieren. Infolge der vorjährig hohen Investitionen in den Werksausbau stiegen die Abschreibungen um 1,2 Mio. Euro auf 5,1 Mio. Euro.

Das Finanzergebnis verminderte sich im ersten Quartal 2009 von 0,8 Mio. Euro auf -1,5 Mio. Euro. Dies geht vor allem auf die gesunkene Liquidität des Konzerns, niedrigere Guthabenzinsen und die Inanspruchnahme von Bankverbindlichkeiten zurück. Der Konzern-Gewinn verringerte sich von 5,7 Mio. Euro auf 0,5 Mio. Euro.

Finanz- und Vermögenslage

Zum Bilanzstichtag 31. März 2009 betrug die Eigenkapitalquote im Konzern 37,9% (31. Dezember 2008: 38,0%). Die Bilanzsumme verringerte sich unwesentlich von 854,3 Mio. Euro auf 852,7 Mio. Euro.

Durch die im Spätsommer 2008 aufgetretene Finanzmarktkrise und den damit verbundenen unerwartet geringen Zulauf neuer fest finanzierten Aufträge hat die Gesellschaft das Bestellobligo von Komponenten erst in den letzten Monaten des Jahres 2008 an die geänderten Bedarfsmengen anpassen können. Deshalb stieg der Vorratsbestand von 372,2 Mio. Euro auf 405,6 Mio. Euro und führte zu einer starken Bindung der Liquidität. Die flüssigen Mittel reduzierten sich im Berichtszeitraum um 44% auf 62,6 Mio. Euro. Zudem wirkten folgende Sondereffekte auf die Entwicklung des Lagerbestands: die Vorfertigung von Turbinen für eigenentwickelte Projekte in Frankreich, die sich derzeit in der Vermarktung befinden, und die Vorfertigung von Rotorblättern in Vorbereitung auf den Werksumbau in China. Gleichzeitig reduzierten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum Stichtag um 8% auf 121,9 Mio. Euro.

Im Zusammenhang mit der Finanzierung des operativen Geschäfts in China erhöhten sich die Bankverbindlichkeiten um 23,3 Mio. Euro auf 39,1 Mio. Euro. Die Anzahlungsquote in Höhe von 115,2% per 31. Dezember 2008 erhöhte sich zum 31. März 2009 auf 116,9%. Die Working-Capital-Quote stieg auf 22,1% (31. Dezember 2008: 14,0%). Ausschlaggebend hierfür war der Aufbau der Vorräte.

Vor allem aus der Zunahme des Working-Capital um 50 Mio. Euro ergab sich ein negativer operativer Cashflow in Höhe von 61,7 Mio. Euro (Vorjahr: -28,3 Mio. EUR).

KONZERN-ZWISCHENBERICHT

Investitionen

In der Berichtsperiode investierte Nordex rund 11,8 Mio. Euro (Vorjahr: 13,2 Mio. Euro). Das rückläufige Volumen ergibt sich im Wesentlichen aus der zeitlichen Verschiebung einiger Investitionsprojekte. Beispiele hierfür sind die Werkserweiterung der Turbinenmontage in Deutschland und der Aufbau einer Fertigung in den USA. Beide Projekte stehen weiterhin im ursprünglich geplanten Umfang auf dem Programm, ihre Fertigstellung ist jedoch nicht so schnell erforderlich wie erwartet.

Der Schwerpunkt der Investitionen betraf mit 7,4 Mio. Euro die Sachanlagen und war in erster Linie mit der Erweiterung und Modernisierung der Rotorblattproduktion in Deutschland verbunden, die seit Anfang 2008 im Bau ist. Durch diesen Schritt soll zum einen die Kapazität etwa verdreifacht werden, um den Eigenfertigungsanteil zu erhöhen, zum anderen geht es um eine stärkere Automatisierung der Fertigung mit dem Ziel, die Fertigungsstunden zu senken und die Prozessqualität nachhaltig zu sichern.

Weitere rund 4,4 Mio. Euro flossen in die immateriellen Vermögenswerte, 3,8 Mio. Euro davon betrafen die aktivierten Entwicklungsaufwendungen.

Forschung und Entwicklung

Die Entwicklungsaktivitäten im ersten Quartal 2009 konzentrierten sich auf die Erweiterung des Produktangebots. Zum einen stand dies in engem Zusammenhang mit dem in Vorbereitung befindlichen Generationenwechsel der Anlagenklasse „2,5 MW“, deren erste Prototypen bereits errichtet wurden und sich derzeit in der Erprobung befinden. Im Kern sollen durch die neue Generation weitere Fortschritte in puncto Betriebssicherheit, Verfügbarkeit, Servicefreundlichkeit und Langlebigkeit erreicht werden. Teilaspekte, die in der Berichtsperiode bearbeitet wurden, waren dabei etwa die Entwicklung alternativer Energiespeicherkonzepte im Pitchsystem und Materialanalysen für eine „Cold-Climate-Version“.

Weiterhin arbeitete das Engineering in Deutschland und China an der Erweiterung der Anlagenklasse „1,5 MW“ um eine neue Version mit 82 Meter Rotordurchmesser für schwächere Windstandorte. Gleichzeitig soll für die drei Grundversionen der Klasse eine Standardisierung ihrer Teilsysteme durchgesetzt werden. Das dritte Schwerpunktthema lag in vorbereitenden Maßnahmen für die Entwicklung einer neuen Anlagenklasse mit einer angezielten Nennleistung oberhalb von 3,0 MW, die im Jahr 2012 auf den Markt kommen soll.

KONZERN-ZWISCHENBERICHT

Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter stieg im Nordex-Konzern im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 29% auf 2.206 Personen (31. März 2008: 1.704). Gegenüber dem 31. Dezember 2008 legte die Zahl der Beschäftigten jedoch nur um 2,5% zu. Die Neueinstellungen betreffen vor allem die operativen Bereiche Produktion (+116), Service (+98) und Projektmanagement (+91). Bezogen auf die Standorte gingen wesentliche Effekte aus der Gründung neuer Niederlassungen in den USA, Polen und Schweden hervor.

Risikobericht

Im Berichtszeitraum haben sich im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2008 der Nordex AG ausführlich dargestellten Risiken der voraussichtlichen Entwicklung keine wesentlichen Änderungen ergeben. Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht und sind gegenwärtig nicht erkennbar.

Ausblick

Nach Auffassung unterschiedlicher Wirtschaftsforschungsinstitute ist erst zum Ende des Jahres 2009 bzw. zu Beginn des Jahres 2010 mit einer Trendwende der Weltkonjunktur zu rechnen. Die Dynamik der wirtschaftlichen Erholung wird nach Meinung der Experten aber auch weiterhin von der Unsicherheit der Finanzmärkte in Bezug auf die Solvenz systemrelevanter Banken, einer insgesamt schwächeren Binnennachfrage sowie einer rückläufigen Auslandsnachfrage mit weiteren Produktionsrückgängen negativ beeinflusst. Die Institute rechnen für das Jahr

2009 mit einem Schrumpfen der Weltwirtschaft um 3,3% und für das Jahr 2010 mit einem leichten Produktionsanstieg in Höhe von 0,6%.

Der VDMA erwartet für das Jahr 2009 für den deutschen Maschinen- und Anlagenbau einen Rückgang der Produktion zwischen 10% und 20%. Der Verband rechnet damit, dass sich die Windenergiebranche in diesem Marktumfeld im Jahr 2009 konsolidiert, ab dem Jahr 2010 aber wieder starke Wachstumsraten aufweisen könnte. Die auf den Sektor Windenergie spezialisierten Beratungsunternehmen geben ein uneinheitliches Bild über die Entwicklung im Jahr 2009. So erwartet BTM Consult für den Gesamtmarkt im laufenden Jahr ein Wachstum von etwa 9%, das vor allen Dingen durch die positive Entwicklung in Europa (+26%) und China (+17%) getragen sein soll. Dagegen geht MAKE Consulting von einem stagnierenden bis rückläufigen Absatz aus.

In diesem Umfeld erwartet Nordex für das Geschäftsjahr 2009 ein erneutes Umsatzwachstum, das jedoch schwächer ausfallen wird als in den Vorjahren. Die Umsatzerlöse sollen voraussichtlich auf über 1,2 Mrd. Euro steigen. Grundlage hierfür bilden der Auftragsbestand von 2,9 Mrd. Euro sowie neue Aufträge, die durch eine Belebung der Kreditvergabe in den kommenden Quartalen erwartet werden. Maßnahmen zur Verkürzung der Lieferzeit sollen dazu führen, die „book to bill“-Quote zu senken, also aus den neuen Aufträgen auch schneller Umsätze zu generieren.

Bezogen auf das Working-Capital erwartet das Management im zweiten Halbjahr 2009 eine geringere Kapitalbindung infolge des Abbaus von Vorräten. Dies soll sich einerseits durch schnellere Abwicklungszeiträume ergeben. Andererseits wird die neu adjustierte Bedarfsmengensteuerung über Lieferanten dann voll zur Wirkung kommen.

Die Profitabilität des Unternehmens wird im Jahr 2009 voraussichtlich unterhalb des Vorjahreswertes liegen, da wachstumsbedingt gegenüber dem Vorjahr keine positiven Skalenerträge realisiert werden können und weiterhin in den Strukturaufbau investiert werden soll, um die Wachstumsfähigkeit des Unternehmens zu erhalten.

Ereignisse nach Abschluss der Berichtsperiode

Durch Beschluss des Aufsichtsrats am 17. Februar 2009 wurde Herr Dr. Marc Sielemann für die Dauer bis zum 31. Dezember 2012 zum Mitglied des Vorstands der Gesellschaft ernannt. Herr Dr. Marc Sielemann trat sein Amt am 1. April 2009 an und verantwortet als Vorstand Operations die Bereiche Produktion, Einkauf und Service. Diese Funktionen wurden seit August 2008 von dem Vorstandsvorsitzenden kommissarisch geführt.

Zum 6. Mai 2009 konnte die Nordex AG einen Schuldschein mit einem Volumen von insgesamt 50 Mio. Euro bei Kreditinstituten erfolgreich platzieren und damit den Finanzierungsspielraum erweitern. Diese Maßnahme dient der Vorsorge für den Fall, dass die Folgen der Kapitalmarktkrise länger als erwartet fort dauern sollten.

Ein Teil der eigenentwickelten Projekte, für die Nordex bereits in die Vorfertigung investiert hat, konnten im April veräußert werden.

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

KONZERN-BILANZ

nach IFRS zum 31. März 2009

	31.03.2009 TEuro	31.12.2008 TEuro
Flüssige Mittel	62.558	111.711
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	107.957	103.360
Vorräte	405.612	372.189
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	32.859	32.852
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	56.047	49.431
Kurzfristige Aktiva	665.033	669.543
Sachanlagen	82.908	78.846
Geschäfts- oder Firmenwert	9.960	9.960
Aktivierte Entwicklungsaufwendungen	24.251	22.376
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	7.308	7.327
Langfristige Finanzanlagen	6.669	6.670
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	139	1.462
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.698	2.264
Latente Steueransprüche	54.729	55.832
Langfristige Aktiva	187.662	184.737
Aktiva	852.695	854.280
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	39.136	15.803
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	121.893	132.613
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	3.902	3.875
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	28.541	44.038
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	11.528	5.011
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	259.970	261.575
Kurzfristige Passiva	464.970	462.915
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	519	519
Sonstige langfristige Rückstellungen	26.430	25.714
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	7.610	7.653
Latente Steuerschulden	29.985	33.038
Langfristige Passiva	64.544	66.924
Gezeichnetes Kapital	66.845	66.845
Kapitalrücklage	157.094	156.650
Andere Gewinnrücklagen	1.731	1.731
Sonstige Eigenkapitalbestandteile	-10.530	-10.530
Fremdwährungsausgleichsposten	1.301	3.454
Konzernergebnisvortrag	102.944	62.446
Konzern-Gewinn	571	40.498
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	319.956	321.094
Minderheitsgesellschafter	3.225	3.347
Eigenkapital	323.181	324.441
Passiva	852.695	854.280

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN-UND-VERLUSTRECHNUNG

nach IFRS vom 01. Januar 2009 bis 31. März 2009

	01.01.2009 – 31.03.2009 TEuro	01.01.2008 – 31.03.2008 TEuro
Umsatzerlöse	233.275	199.336
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	11.872	31.961
Gesamtleistung	245.147	231.297
Sonstige betriebliche Erträge	4.130	4.616
Materialaufwand	–193.438	–186.365
Personalaufwand	–25.976	–16.984
Abschreibungen	–5.122	–3.873
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–24.417	–22.129
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	324	6.562
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	333	1.674
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–1.802	–871
Finanzergebnis	–1.469	803
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–1.145	7.365
Ertragsteuern	1.594	–1.666
Konzern-Gewinn	449	5.699
Davon entfallen auf:		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	571	5.702
Minderheitsgesellschafter	–122	–3
Ergebnis je Aktie in Euro		
Unverwässert*)	0,01	0,09
Verwässert**)	0,01	0,09

*) Auf der Basis von durchschnittlich gewichtet 66,845 Mio. Aktien (i.V. 66,845 Mio. Aktien)

**) Auf der Basis von durchschnittlich gewichtet 66,845 Mio. Aktien (i.V. 66,845 Mio. Aktien)

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

nach IFRS vom 01. Januar 2009 bis 31. März 2009

	01.01.2009 – 31.03.2009 TEuro	01.01.2008 – 31.03.2008 TEuro
Konzern-Gewinn	449	5.699
Sonstiges Ergebnis:		
Unterschied aus der Währungsumrechnung	–2.153	1.206
Konzern-Gesamtergebnis	– 1.704	6.905
Davon entfallen auf:		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	– 1.582	6.908
Minderheitsgesellschafter	–122	–3

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

nach IFRS vom 01. Januar 2009 bis 31. März 2009

	01.01.2009 –31.03.2009 TEuro	01.01.2008 –31.03.2008 TEuro
Laufende Geschäftstätigkeit:		
Konzern-Gewinn	449	5.699
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	5.122	3.873
-/+ Ab-/Zunahme der sonstigen Rückstellungen und Steuerrückstellungen	-14.754	748
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-233	1
- Zunahme der Vorräte	-33.423	-57.313
Zunahme der Forderungen aus Lieferungen, Leistungen und künftigen Forderungen - aus Fertigungsaufträgen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-9.331	-56.707
-/+ Ab-/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-7.559	73.894
-/+ Veränderung latenter Steuern	-1.951	1.473
= Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-61.680	-28.332
Investitionstätigkeit:		
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens/immateriellen Anlagevermögens	987	144
+ Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	2	15
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/immaterielle Anlagevermögen	-11.793	-13.150
= Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-10.804	-12.991
Finanzierungstätigkeit:		
+ Aufnahme Bankkredite	23.333	5.508
= Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	23.333	5.508
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-49.151	-35.815
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	111.711	212.187
+ Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	-2	-9
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode (Flüssige Mittel gemäß Konzernbilanz)	62.558	176.363

Das Jahresergebnis enthält geleistete Zinsen und ähnliche Aufwendungen von TEUR 1.165 (i. V. TEUR 755) sowie erhaltene Zinsen und ähnliche Erträge von TEUR 293 (i.V. TEUR 1.613).
Die Cash Flows aus Ertragsteuern betragen TEUR 453 (i.V. TEUR 36)

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

in TEuro

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	andere Gewinnrücklagen	Sonstige Eigenkapitalbestandteile	Fremdwährungsausgleichsposten	Konzernergebnisvortrag	Konzern-Gewinn	Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zu-rechenbarer Anteil am Eigenkapital	Minderheitenanteile	Summe Eigenkapital
Stand 1. Januar 2008	66.845	156.010	0	- 15.706	824	13.576	48.859	270.408	1.439	271.847
Einstellung Konzern-Gewinn für das Geschäftsjahr 2007 in den Konzern-ergebnisvortrag	0	0	0	0	0	48.859	-48.859	0	0	0
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	0	0	1.205	0	5.702	6.907	-3	6.904
Stand 31. März 2008	66.845	156.010	0	-15.706	2.029	62.435	5.702	277.315	1.436	278.751

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	andere Gewinnrücklagen	Sonstige Eigenkapitalbestandteile	Fremdwährungsausgleichsposten	Konzernergebnisvortrag	Konzern-Gewinn	Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zu-rechenbarer Anteil am Eigenkapital	Minderheitenanteile	Summe Eigenkapital
Stand 1. Januar 2009	66.845	156.650	1.731	- 10.530	3.454	62.446	40.498	321.094	3.347	324.441
Einstellung Konzern-Gewinn für das Geschäftsjahr 2008 in den Konzern-ergebnisvortrag	0	0	0	0	0	40.498	-40.498	0	0	0
Bilanzierung des Mitarbeiteraktienoptionsprogramms	0	444	0	0	0	0	0	444	0	444
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	0	0	-2.153	0	571	-1.582	-122	-1.704
Stand 31. März 2009	66.845	156.650	1.731	-10.530	- 4.153	102.944	820	319.956	3.225	317.531

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS (IFRS)

ZUM 31. MÄRZ 2009

I. Allgemein

Der nicht geprüfte Konzern-Zwischenabschluss der Nordex AG und ihrer Tochtergesellschaften für die ersten drei Monate zum 31. März 2009 wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie von der EU übernommen wurden, erstellt. Dabei wurden alle zum 31. März 2009 gültigen International Financial Reporting Standards und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee angewandt.

Der Konzernabschluss der Nordex AG ist gemäß § 315a HGB mit befreiender Wirkung für einen Konzernabschluss nach HGB in Übereinstimmung mit den Richtlinien des IASB erstellt. Gleichzeitig stehen Konzernabschluss und Konzernlagebericht im Einklang mit der Richtlinie der Europäischen Union zur Konzernrechnungslegung. Die bei der Erstellung des Zwischenberichts angewandten Rechnungslegungsgrundsätze entsprechen mit Ausnahme der erstmalig anzuwendenden Rechnungslegungsnormen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2008; zusätzlich wandte die Nordex-Gruppe IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ an. Der Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2008 ist im Internet unter www.nordex-online.com unter der Rubrik Investor Relations abrufbar.

Der Konzern hat alle ab dem Geschäftsjahr 2009 erstmalig anzuwendenden Rechnungslegungsnormen umgesetzt. Wesentliche Änderungen ergaben sich danach wie folgt:

IAS 1 zur „Darstellung des Abschlusses“ sieht eine separate Darstellung für sonstige Eigenkapitalveränderungen und Eigenkapitalveränderungen, die aus Transaktionen mit den Anteilseignern in ihrer Eigenschaft als Eigenkapitalgeber entstehen, vor. Darüber hinaus führt der Standard eine Darstellung des Konzern-Gesamtergebnisses ein. Diese setzt sich aus zwei Hauptbestandteilen zusammen: dem Periodenerfolg als Summe der nach IFRS im Ergebnis zu erfassenden Aufwendungen und Erträgen und der Summe der bislang nach IFRS erfolgsneutral im Eigenkapital zu erfassenden Aufwendungen und Erträgen (sonstiges Ergebnis). In Ausübung des Wahlrechts aus IAS 1.81 stellt die Nordex-Gruppe die Darstellung des Gesamtperiodenerfolgs in zwei Aufstellungen dar: zum einen in einer Gewinn-und-Verlustrechnung und zum anderen in einer Gesamtergebnisrechnung, die eine Überleitung vom Konzerngewinn zum Konzern-Gesamtergebnis mit Ausweis der sonstigen Bestandteile des Periodenerfolgs darstellt.

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

Ab dem 01. Januar 2009 wird IAS 14 „Segmentberichterstattung“ durch IFRS 8 „Operative Segmente“ ersetzt. Mit Anwendung des „Full Management Approach“ wurden drei berichtspflichtige operative Segmente identifiziert: Europa, Asien und Amerika. Diese Aufteilung entspricht der konzernweiten Organisations-, Berichts- und Steuerungsstruktur, die den Aufbau und Ausbau von Wertschöpfungsstrukturen in den vorgenannten drei Regionen vorsieht.

Ab dem 01. Januar 2009 ist IAS 23 „Fremdkapitalkosten“ anzuwenden. Das Wahlrecht, Fremdkapitalkosten, die in engem Zusammenhang mit der Finanzierung von Kauf oder Herstellung eines qualifizierten Vermögenswertes angefallen sind, entweder zu aktivieren oder sofort aufwandswirksam zu berücksichtigen, wird durch eine Aktivierungspflicht ersetzt. Die erstmalige Anwendung des Standards hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Nordex-Gruppe.

Im Weiteren sind für das Geschäftsjahr 2009 folgende Änderungen von Standards und Interpretationen (IFRIC) bei Nordex zu berücksichtigen:

Änderungen zu IFRS 2 „Aktienbasierte Vergütung: Ausübungsbedingungen und Annullierungen“, Änderungen zu IAS 32 und IAS 1 „Finanzinstrumente mit Rückgaberecht und Verpflichtungen im Rahmen der Liquidation“ sowie IFRIC 13 „Kundenbonusprogramme“ und IFRIC 16 „Zur Absicherung einer Nettoinvestition in einem ausländischen Geschäftsbetrieb“. Die erstmalige Anwendung der vorgenannten

Standards und Interpretationen hatte keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Nordex-Gruppe.

Während des Geschäftsjahres unregelmäßig anfallende Aufwendungen werden in der Zwischenberichterstattung nur insoweit berücksichtigt bzw. abgegrenzt, wie die Berücksichtigung bzw. Abgrenzung auch zum Ende des Geschäftsjahres angemessen wäre.

Der vorliegende Zwischenabschluss ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2008 zu lesen.

Nähere Angaben zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden befinden sich im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2008.

Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 enthaltenen Anmerkungen gelten, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird, auch für die Quartalsabschlüsse des Jahres 2009. Die Geschäftsergebnisse für die ersten drei Monate zum 31. März 2009 sind nicht zwangsläufig ein Indikator für die zu erwartenden Ergebnisse für das Gesamtjahr.

Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt unverändert nach dem Gesamtkostenverfahren.

Der Zwischenabschluss wurde in der Konzernwährung Euro erstellt.

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Kurzfristige Aktiva

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen zum 31. März 2009 des Geschäftsjahres 93,3 Mio. Euro (31. Dezember 2008: 48,4 Mio. Euro). In den ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind am 31. März 2009 5,1 Mio. Euro (31. Dezember 2008: 5,2 Mio. Euro) Wertberichtigungen enthalten.

Von den künftigen Bruttoforderungen aus Fertigungsaufträgen von 953,9 Mio. Euro werden erhaltene Anzahlungen von 939,3 Mio. Euro aktivisch abgesetzt. Darüber hinaus sind unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten erhaltene Anzahlungen in Höhe von 175,3 Mio. Euro ausgewiesen.

Die Vorräte haben sich zum 31. März 2009 um 33,4 Mio. Euro auf 405,6 Mio. Euro erhöht. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem organischen Wachstum und dem damit verbundenen Bezug von Großkomponenten für laufende und kurzfristig erwartete Aufträge.

Langfristige Aktiva

Die Entwicklung der langfristigen Aktiva ist in der Übersicht Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte dargestellt. Zum Bilanzstichtag 31. März 2009 stehen Investitionen von 11,8 Mio. Euro Abschreibungen von 5,1 Mio. Euro gegenüber. Die Zugänge betreffen mit 4,1 Mio. Euro insbesondere geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau sowie mit 3,8 Mio. Euro aktivierte Entwicklungsaufwendungen.

Die aktiven latenten Steuern berücksichtigen im Wesentlichen voraussichtlich nutzbare körperschaftsteuerliche sowie gewerbsteuerliche Verlustvorträge in Deutschland.

Kurzfristige Passiva

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich von 23,3 Mio. Euro auf 39,1 Mio. Euro und standen im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Finanzierung des operativen Geschäfts in China.

Die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen haben sich um 15,5 Mio. Euro auf 28,5 Mio. Euro verringert. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Inanspruchnahme von Einzelgewährleistungsrückstellungen, die zum 31. Dezember 2008 für den Austausch von schadhafte Rotorblattsätzen gebildet wurden.

Eigenkapital

Für die Entwicklung des Eigenkapitals wird auf die Darstellung in der Eigenkapitalveränderungsrechnung der Nordex-Gruppe verwiesen.

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN-UND-VERLUSTRECHNUNG

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 199,3 Mio. Euro auf 233,3 Mio. Euro gestiegen. Die Umsatzerlöse sind in den folgenden Regionen erzielt worden:

	01.01.2009 – 31.03.2009 Mio. Euro	01.01.2008 – 31.03.2008 Mio. Euro
Europa	198,1	170,5
Asien	19,0	28,3
Amerika	16,2	0,5
	233,3	199,3

Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen

Die Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen betragen in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2009 in Summe 11,9 Mio. Euro. Neben einer Bestandserhöhung von 7,4 Mio. Euro wurden andere aktivierte Eigenleistungen von 4,5 Mio. Euro berücksichtigt, von denen 3,8 Mio. Euro auf Forschung und Entwicklung entfallen.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren unter anderem aus Währungskursgewinnen und Versicherungsentschädigungen.

Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	01.01.2009 – 31.03.2009 Mio. Euro	01.01.2008 – 31.03.2008 Mio. Euro
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	125,1	123,7
Aufwendungen für bezogene Leistungen	68,3	62,7
	193,4	186,4

Unter den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind auch Kosten für Bauteile und Energie ausgewiesen. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen resultieren unter anderem aus fremdbezogenen Frachten, Veränderung von Auftragsrückstellungen, Provisionen und Fremdleistungen für Auftragsabwicklung.

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

Personalaufwand

	01.01.2009 – 31.03.2009 Mio. Euro	01.01.2008 – 31.03.2008 Mio. Euro
Löhne und Gehälter	21,2	14,3
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	4,8	2,7
	26,0	17,0

Im Konzern waren folgende Mitarbeiter beschäftigt:

	01.01.2009 – 31.03.2009 Mio. Euro
Geschäftsjahr 2009	2.206
Geschäftsjahr 2008	1.704
Veränderung	502

Der Personalstand hat sich zum 31. März 2009 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Geschäftsjahres 2008 um 502 Mitarbeiter erhöht.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultieren unter anderem aus Fremdleistungen, Reisekosten, Währungskursverlusten, Rechts- und Beratungskosten, EDV-Kosten, Mieten, Pachten und Leasing.

Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Unternehmen bzw. Personen

Nahestehende Personen	Unternehmen	Geschäftsvorfall	Offene Posten	Offene Posten	Umsatz	Umsatz
			Verbindlichkeiten (-)/Forderungen (+) 31.03.2009 TEuro	Verbindlichkeiten (-)/Forderungen (+) 31.03.2008 TEuro	01.01.2009 – 31.03.2009 TEuro	01.01.2008 – 31.03.2008 TEuro
Dr. Hans Fechner*	G. Siempelkamp GmbH & Co. KG	Lieferant von Gussteilen	-295	0	715	0
Martin Rey**	Verbundene Unternehmen der Babcock & Brown GmbH	Verkauf von Windkraftanlagen samt Projektgesellschaften	690	4.352	1.237	616
Carsten Pedersen***	Welcon A/S	Turmlieferant	5.113	3.571	20.538	7.084

*Geschäftsführer, G. Siempelkamp GmbH & Co.KG, ausgeschieden als Aufsichtsratsmitglied am 23.02.2009

** Executive Director, Babcock & Brown Ltd.

***Mitinhaber, Welcon A/S

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

ENTWICKLUNG DER SACHANLAGEN UND DER IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTE

ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN					
	Anfangs- bestand 01.01.2009 TEuro	Zugänge TEuro	Abgänge TEuro	Um- gliederung TEuro	Endbestand 31.03.2009 TEuro
Sachanlagen					
Grundstücke und Bauten	55.754	519	2	21	56.292
Technische Anlagen und Maschinen	25.240	1.107	91	2.642	28.898
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	33.147	1.620	1.103	-1.694	31.970
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.211	4.131	17	-969	8.356
Summe Sachanlagen	119.352	7.377	1.213	0	125.516
Immaterielle Vermögenswerte					
Geschäfts- oder Firmenwert	14.461	0	0	0	14.461
Aktivierte Entwicklungsaufwendungen	42.810	3.825	0	0	46.435
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	19.215	591	1	0	19.805
Summe immaterielle Vermögenswerte	76.486	4.416	1	0	80.901

ABSCHREIBUNGEN						BUCHWERT	
	Anfangs- bestand 01.01.2009 TEuro	Zugänge TEuro	Abgänge TEuro	Umglie- derung TEuro	Endbestand 31.03.2009 TEuro	Buchwert 31.03.2009 TEuro	Buchwert 31.12.2008 TEuro
Sachanlagen							
Grundstücke und Bauten	6.361	436	1	14	6.810	49.482	49.393
Technische Anlagen und Maschinen	15.581	901	16	6	16.472	12.426	9.659
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.564	1.059	442	-20	19.161	12.809	14.583
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	165	0	0	165	8.191	5.211
Summe Sachanlagen	40.506	2.561	459	0	42.608	82.908	78.846
Immaterielle Vermögenswerte							
Geschäfts- oder Firmenwert	4.501	0	0	0	4.501	9.960	9.960
Aktivierte Entwicklungsaufwendungen	20.434	1.950	0	0	22.384	24.251	22.376
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	11.888	611	2	0	12.497	7.308	7.327
Summe immaterielle Vermögenswerte	36.823	2.561	2	0	39.382	41.519	39.663

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

Segmentberichterstattung

Die Nordex-Gruppe erwartet, dass sich die Weltmarktnachfrage nach Windenergieanlagen zukünftig zu jeweils einem Drittel aus den Regionen Europa, Asien und Amerika speisen wird. Zu diesem Zweck wurde neben der bestehenden Produktion in Europa bereits 2006 damit begonnen, Wertschöpfungsstrukturen für die Produktion von Windenergieanlagen in China aufzubauen. Derzeit ist Nordex damit beschäftigt, die Lokalisierung der Wertschöpfungsstrukturen in den USA aufzubauen mit dem Ziel, jeweils 20% des Konzernumsatzes in den Regionen Asien und Amerika zu generieren. Zwecks Steuerung der drei Regionen Europa, Asien und Amerika hat die Nordex regionale Boards eingerichtet, die für ihr regionales Ergebnis eigenverantwortlich sind und dem Zentralvorstand der Gruppe gegenüber berichten müssen.

Da das Produktionswerk in Europa derzeit noch überwiegend die Gondelproduktion für die in den USA gefertigten Windkraftprojekte übernimmt und auch zukünftig noch Lieferungen nach Asien erfolgen, beinhalten die Segmentumsätze sowohl die Umsätze mit Dritten (Außenumsätze) als auch die Innenumsätze der Segmente zwischen den Regionen. Die Festsetzung der Preise für Lieferungen zwischen den einzelnen Regionen erfolgt unter Beachtung des „at-arm`s-length“-Grundsatzes.

Rostock, im Mai 2009



T. Richterich
Vorstandsvorsitzender



C. Pedersen
Vorstand



E. Voß
Vorstand



B. Schäferbarthold
Vorstand



M. Sielemann
Vorstand

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG in TEuro										
	Europa		Asien		Amerika		Konsolidierung/ Zentraleinheiten		Konzern Gesamt	
	Q1/2009	Q1/2008 (angepasst)	Q1/2009	Q1/2008 (angepasst)	Q1/2009	Q1/2008 (angepasst)	Q1/2009	Q1/2008 (angepasst)	Q1/2009	Q1/2008 (angepasst)
Umsatzerlöse										
Externe Verkäufe	198.052	170.509	19.050	28.290	16.173	537	0	0	233.275	199.336
Verkäufe zw. Segmenten	14.070	7.339	0	0	0	0	-14.070	-7.339	0	0
Umsatzerlöse gesamt	212.122	177.848	19.050	28.290	16.173	537	-14.070	-7.339	233.275	199.336
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	10.834	12.408	1.784	1.330	-2.378	280	-9.916	-7.456	324	6.562
Segmentvermögen	569.950	538.514	63.566	71.088	183.804	161.466	-81.911	-84.330	735.409	686.738

AKTIEN UND AKTIONSOPTIONEN VON ORGANMITGLIEDERN		
	Position	Aktien
Carsten Pedersen	Vorstand Vertrieb	30.463 sowie weitere 2.360.221 Aktien über eine 50%ige Beteiligung an der CJ Holding ApS*
Thomas Richterich	Vorstandsvorsitzender	206.143 Aktien über eine stille Unterbeteiligung des Aktienbesitzes von CMP-Fonds I GmbH sowie 20.000 direkt
Dr. Eberhard Voß	Vorstand Technik	1.000 direkt
Yves Schmitt	Vorsitzender des Aufsichtsrats (bis 27. Februar 2009)	8.000 direkt (davon 3.000 durch nahestehende Personen) sowie weitere Aktien indirekt über eine Beteiligung an der CMP-Fonds I GmbH
Jan Klatten	Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats	14.652.052 direkt über eine Beteiligung an der momentum capital Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH und der Ventus Venture Fund GmbH & Co. Beteiligungs KG
Kai Brandes	Mitglied des Aufsichtsrats	2.000 direkt über eine Beteiligung an der Brandes Capital GmbH und weitere Aktien indirekt über eine Beteiligung an der CMP-Fonds I GmbH
Dr. Hans Seifert	Mitglied des Aufsichtsrats (bis 27. Februar 2009)	50.000 direkt
Dr. Dieter Maier	Mitglied des Aufsichtsrats	5.000 direkt

*Obergesellschaft der Nordvest A/S

Thomas Richterich (Vorstandsvorsitzender) ist über eine stille Unterbeteiligung (ohne Stimm- und Veräußerungsrecht) bei den Finanzinvestoren mit 206.143 Aktien investiert und damit über die Aktienkursentwicklung des Unternehmens angebunden. Carsten Pedersen (Vorstand Vertrieb) hält direkt 30.463 Aktien und indirekt, durch seine 50%ige Beteiligung an der CJ Holding ApS*, 2.360.221 Aktien.

Darüber hinaus ist Thomas Richterich am Veräußerungserlös im Falle einer Veräußerung der von den Aktionären CMP Capital Management-Partners und Goldman Sachs gehaltenen Aktien an der Gesellschaft beteiligt (Übergewinnbeteiligung).

Die Nordex AG hat im Sommer 2008 ein Aktienoptionsprogramm aufgelegt. Der Vorstand der Nordex AG hat am 30. September 2008 insgesamt 524.080 Aktienoptionen angenommen. Seit Gewährung sind bisher noch keine Rechte verfallen. Der Ausübungspreis liegt bei 23,22 Euro je Aktienoption. Die durchschnittliche Restlaufzeit beträgt rund 2,5 Jahre.

FINANZKALENDER/IMPRESSUM

Finanzkalender

26. Mai 2009	Jahreshauptversammlung in Rostock
25. August 2009	Bericht über das erste Halbjahr 2009 mit Telefonkonferenz
24. November 2009	Bericht über das dritte Quartal 2009 mit Telefonkonferenz

Disclaimer

Dieser Bericht enthält unter anderem gewisse vorausschauende Aussagen und Informationen über künftige Entwicklungen, die auf Überzeugungen des Vorstandes der Nordex AG sowie auf Annahmen und Informationen beruhen, die der Nordex AG gegenwärtig zur Verfügung stehen.

Viele Faktoren können dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse des Nordex-Konzerns von den Zukunftsprognosen abweichen, die in solchen vorausschauenden Aussagen getroffen wurden.

Die Nordex AG übernimmt keine Verpflichtungen gegenüber der Öffentlichkeit, vorausschauende Aussagen zu aktualisieren oder zu korrigieren. Sämtliche vorausschauende Aussagen unterliegen unterschiedlichen Risiken und Unsicherheiten, durch die die tatsächlichen Ergebnisse zahlenmäßig von den Erwartungen abweichen können. Die vorausschauenden geben die Sicht zu dem Zeitpunkt wieder, zu dem sie gemacht wurden.

Hinweis:

Innerhalb der Berechnungen kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

Impressum

Nordex AG
Bornbarch 2
22848 Norderstedt

Telefon: +49 (040) 30030 – 1000
Fax: +49 (040) 30030 – 1101

Gestaltung: Heuer & Sachse Werbeagentur GmbH
Lithografie: LITHOKONTOR WENIG GmbH, Hamburg, www.lithokontor.de
Fotos: Nordex